

Geschäftsbericht 2012/2013



| | |
|--------------------------------|----|
| • Protokoll GV vom 13.11.2012 | 3 |
| • Jahresberichte: | |
| – des Präsidenten | 7 |
| – des Headcoaches | 10 |
| – des Controllers LS | 12 |
| – des Seniorenverantwortlichen | 14 |
| • Betriebsrechnung | 15 |

Ordentliche Generalversammlung

Datum: **Dienstag, 26. November 2013**

Ort: **Haus des Sports
Talgut-Zentrum 27, 3063 Ittigen
031 359 71 11**

Programm

17.30 – 19.00 Vorsitzung Juniorenverantwortliche und Spielleiter
Themen: – Förderkonzept Juniorenbereich (F. Siegenthaler)
 – Rückblick/Ausblick BTM (J. Krähenbühl)

19.00 Uhr Apéro

19.30 Uhr Ordentliche Generalversammlung

Traktanden:

- 1. Protokoll der GV vom 13.11.2012**
- 2. Jahresberichte**
- 3. Jahresrechnung / Revisorenbericht**
- 4. Entlastung der Organe**
- 5. Budget 2013 / 2014**
- 6. Wahlen**
 - Vorstand
 - Rechnungsrevisoren
 - Delegierte Swiss Tennis
- 7. Anträge**
- 8. Verschiedenes**

ca. 21.30 Uhr Ende

**Hauptversammlung vom Dienstag, 13. November 2012, 19.30 Uhr
Haus des Sports, Talgut-Zentrum 27, 3063 Ittigen**

Protokoll

| | |
|-----------------|---|
| Anwesend: | 24 Personen aus 19 Clubs (siehe Präsenzliste) 7 Vorstandsmitglieder 3 Delegierte SwissTennis: M. Pfister, R. Siegenthaler, M. Flury |
| Gäste: | Herr Beat Schori, Zentralvorstand Swiss Tennis Frau Ursula Pinheiro-Weber und Herr Jürg Weber, big game Herr René Bieri, Sportfonds |
| Entschuldigt: | 11 Clubs sowie weitere Personen (gemäss sep. Liste) |
| Unentschuldigt: | 12 Clubs |

Um 20.15 Uhr begrüsst der Präsident Peter Heller die Anwesenden.

Die Einladung zur GV wurde rechtzeitig verschickt, ebenso der ausführliche Geschäftsbericht inkl. Jahresrechnung.

Aus dem Mitgliederkreis sind keine Anträge eingegangen.

Die Versammlung ist beschlussfähig.

Die Traktandenliste wird in der vorliegenden Form angenommen.

Als Stimmenzähler wird Thomas Baumeister ernannt.

Traktandum 1: Protokoll der GV vom 15.11.2011

Das Protokoll wurde im Geschäftsbericht abgedruckt.

Das Wort wird nicht gewünscht, womit das Protokoll in vorliegender Form einstimmig angenommen wird.

Traktandum 2: Jahresberichte

Die Jahresberichte des Präsidenten, des Leistungssportteams sowie des Seniorenverantwortlichen wurden im Geschäftsbericht abgedruckt.

P. Heller informiert kurz über die bisherigen Tätigkeiten, vor allem über die zahlreichen Gespräche, die er im Verlaufe des Jahres geführt hat. Viele verschiedene Bedürfnisse sind an ihn herangetragen worden. Andererseits scheinen alle Clubs mit derselben Problematik zu kämpfen: Es fehlen die Mitglieder zwischen 25–40 Jahren. P. Heller betont seine Offenheit für konstruktive Kritiken und Anregungen und wird gerne auch weiterhin mit den Clubs das Gespräch suchen.

P. Heller verweist auf das grosse Angebot an Workshops, Kursen, Ausbildungen usw. von Swiss Tennis, welche für die Clubs sehr hilfreich sein könnten. Diese sind im Internet unter www.swisstennis.ch/Ausbildung zu finden.

Abschliessend orientiert P. Heller, dass der Vorstand die weitere Zusammenarbeit mit der MKTA begrüsst und bis spätestens Ende Mai 2013 der Vertrag definitiv neu ausgehandelt werden soll.

Ein besonderes Dankeschön richtet P. Heller an die Redaktion von big game für die tolle und informationsreiche Berichterstattung über das regionale Tennisgeschehen.

Zum Jahresbericht werden keine Fragen gestellt. Er wird einstimmig angenommen.

Traktandum 3: Jahresrechnung / Revisorenbericht

Die Jahresrechnung wurde mit dem Geschäftsbericht verschickt.

Für die Sparte Leistungssport präsentiert P. Heller anhand von Folien Details, um aufzuzeigen, nach welchem Kontenschlüssel die Einnahmen/Ausgaben verbucht werden (siehe Anhang 1). Auf die Frage hinsichtlich des Budgets versucht P. Heller darzulegen, wie schwierig die Budgetierung ist, da sich die Zahl der Kaderangehörigen innerhalb des Geschäftsjahres stets verändert, was zu Differenzen zwischen Budget und Endergebnis führen kann.

Der Revisorenbericht (Herren Wenger und Adamek) liegt vor und wird von P. Heller vorgelesen. Der Bericht empfiehlt Annahme der Rechnung.

Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht werden einstimmig angenommen.

Traktandum 4: Entlastung der Organe

Dem Vorstand wird einstimmig Décharge erteilt.

Traktandum 5: Budget 2012/2013

Zum Budget werden keine Fragen gestellt. Das Budget 2012/2013 wird einstimmig angenommen.

Traktandum 6: Wahlen

Für die Sparte Turnierkoordination / BTM schlägt P. Heller dem Plenum Jürg Krähenbühl zur Wahl in den Vorstand vor.

J. Krähenbühl wird mit Applaus gewählt.

Als neue Rechnungsrevisoren stellen sich Frau Ursula Wittwer (TC Laupen) und Silvano Cazzaniga (TC Kehrsatz) für 2 Jahre zur Verfügung. Beide werden einstimmig gewählt. P. Heller dankt für deren Bereitschaft.

Traktandum 7: Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

Traktandum 8: Verschiedenes

Vorsitzung Juniorenverantwortliche:

Die Vorsitzung hat wenig Echo gefunden und war leider schlecht besucht.

P. Heller erläutert anhand von Folien (siehe Anhang 2) das Förderungsprojekt im Bereich Junioren-Breitensport.

Dieses Projekt will ganz allgemein Junioren fördern (also nicht nur Talente) und hat zum Ziel, wieder mehr Kinder fürs Tennis zu begeistern. Es wird weiter verfolgt. In Direktgesprächen soll versucht werden, die Clubs zum Mit-machen zu motivieren.

SwissTennis:

René Stammbach, Präsident SwissTennis, wollte an der GV persönlich teilnehmen, musste sich jedoch sehr kurzfristig entschuldigen. P. Heller dankt in seinem Namen allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die in den Clubs als «gute Geister» unermüdlich arbeiten und dazu beitragen, dass Tennis nach wie vor lebendig und beliebt ist.

Fed-Cup 9.–10. Februar 2013:

Der RVBT wird den Anlass mit freiwilligen Helfern unterstützen und zu gegebener Zeit mit den entsprechenden Informationen an die Clubs gelangen.

Ende der GV: 21.15 Uhr

Peter Heller
Präsident

Marianne Kocher
Sekretariat

Bern, 14.11.2012 / mk

RVBT Finanzierung an Kadertraining

| | aktuell |
|---------------------------------------|------------------------|
| Kosten | |
| Kadertraining | 91'971.00 |
| übriger Aufwand Leistungssport | 11'856.00 |
| | 103'827.00 |
| Einnahmen | |
| Beiträge Sportfonds | 17'948.00 |
| Beiträge J + S | 3'887.00 |
| Beiträge SwissTennis Jukon | 7'990.00 |
| Beiträge Elternrechnungen | 78'222.00 |
| | 108'047.00 |
| Über-/Unterdeckung | 4'220.00 |
| Finanzierung Kadertraining | |
| Kadertraining | 91'971.00 |
| Rückerstattungspool (Direktzahlungen) | 15'200.00 |
| ./.. Elternbeiträge | -78'222.00 |
| Finanzierungsanteil RVBT | 28'949.00 31.5% |

Kostenschlüssel

| | | aktuell | |
|--------------------------------|------------|------------------|--------------|
| Einnahmen | | | |
| Mitgliederbeiträge | | 47'950.00 | |
| Beiträge SwissTennis | | 10'262.00 | |
| Gönner/Sponsoren | | – | |
| Werbebeiträge | | – | |
| Erträge aus Veranstaltungen | | – | |
| Total Einnahmen | | 58'212.00 | |
| Auflösung Rückstellungen | | 8'500.00 | |
| Total Ertrag | | 66'712.00 | |
| Ausgaben | | | |
| Funktionsentschädigungen | | 5'175.00 | |
| Verwaltung | | 19'197.00 | |
| Total Verwaltung | | 24'372.00 | 36.5% |
| Kadertraining | 91'971.00 | | 103'200.00 |
| ./.. Elternbeiträge | –78'222.00 | | –96'400.00 |
| | 13'749.00 | | 6'800.00 |
| Rückerstattungspool | 15'200.00 | | 17'000.00 |
| Finanzierung RVBT Kader | 28'949.00 | 28'949.00 | 43.4% |
| Kommunikation | | 9'520.00 | 14.3% |
| Turniere | | 11'097.00 | 16.6% |
| Breitensport | | 1'800.00 | 2.7% |

Jahresbericht des Präsidenten

(Geschäftsjahr 2012/2013)

Peter Heller

Vorstand:

| | |
|------------------------------|-------------------|
| Präsident | Peter L. Heller |
| Vizepräsident | Lukas Fricker |
| Finanzen | Yvonne Gill |
| Leistungssport / Headcoach | Michel Kratochvil |
| Leistungssport / Controlling | Ernst Pfund |
| Turniere / Events | Jürg Krähenbühl |
| Breitensport | Karin Staal |
| Kommunikation | Andrea Heller |

Delegierte SwissTennis:

| |
|-------------------------|
| Peter L. Heller |
| Markus Pfister |
| Hans Rüeegsegger |
| Roger Siegenthaler |
| Markus Flury |
| Marco Brignoni (Ersatz) |
| Eric Stuber (Ersatz) |



Sekretariat

Marianne Kocher

Rechnungsrevisoren:

Ursula Wittwer
Silvano Cazzaniga

Vorstandsaktivitäten

Im abgelaufenen Geschäftsjahr traf sich der Vorstand insgesamt zu 6 Sitzungen. Das Tagesgeschäft läuft, dank langjähriger Erfahrung, grossem Wissen und engagiertem Einsatz von Marianne Kocher im üblichen Rahmen und in geordneten Bahnen. Ihre unermüdliche Mitarbeit und Unterstützung sei an dieser Stelle herzlich verdankt.

Es überrascht kaum, dass der Vorstand sein Hauptaugenmerk auf das in der Vergangenheit vielseitig kritisierte Förderungskonzept zu setzen hatte. Das im Vorjahr eingeleitete Projekt zur Neuausrichtung im Zusammenhang mit der Junioren- und Kaderförderung ist zu Beginn dieses Jahres etwas ins Stocken geraten. Einerseits musste eine geeignete, unabhängige Person zur Findung und Durchführung dieses Prozesses gefunden werden. Andererseits wird, durch die Inkraftsetzung des neuen kantonalen Sportförderungsgesetzes mit deren Ungewissheit über die künftige Subventionspraxis, die zu treffende Strategie massgeblich beeinflusst.

Glücklicherweise konnte im Frühsommer 2013 mit Fredy Siegenthaler eine für die Aufgabe zur Führung einer Arbeitsgruppe äusserst geeignete Persönlichkeit gefunden werden. Als «alter» Tennishase verfügt er über langjährige Kenntnis in der Entwicklung des Tennissports und der Berner Tennisszene. Mit seiner beruflichen Führungserfahrung ist er prädestiniert, als unabhängiger Moderator mit Behörden, Sportverbänden sowie sportbegeisterten Tenniseltern und konkurrierenden Tennisschulen an einem gemeinsamen Tisch Lösungsvarianten zu erarbeiten. Für die Arbeitsgruppe haben sich die Herren R. Blunier, M. Kratochvil, A. Strasser und O. Wagner zur Verfügung gestellt. Begleitet wird die Gruppe von L. Fricker. Die Arbeitsgruppe kann personell bei Bedarf jederzeit angepasst werden. Das Ziel der Arbeitsgruppe muss es nun sein, unter den laufend veränderten Voraussetzungen ein möglichst, für alle beteiligten Parteien, optimiertes Kaderförderungskonzept auf die Beine zu stellen. Dies ist keine leichte Aufgabe und erfordert seine Zeit, denn es müssen persönliche und finanzielle Interessenskonflikte mit den behördlichen wie sportverbandstechnischen Auflagen vereint werden. Im Vordergrund aber steht immer die Fokussierung auf eine erfolgreiche Förderung unserer jungen und jüngsten Talente. Ich bin der festen Überzeugung, dass die genannte Arbeitsgruppe unter seiner aktuellen Federführung auf gutem Weg ist, die Grundlage und Voraussetzungen zu schaffen. Die Ausgangslage ist äusserst komplex und der finanzielle Handlungsspielraum relativ klein. So bleibt mir an dieser Stelle einzig die Bitte an alle jeweils kritisierenden Involvierten und nicht Involvierten, die Kritik entsprechend konstruktiv zu halten und falls möglich die nötige Unterstützung, in welcher Weise auch immer, zu gewähren. Lösungen werden nicht sofort auf dem Tisch präsentiert werden können. Geben wir also den Akteuren die notwendige Zeit, das Konzept zu entwickeln.

Neben den offiziellen Vorstandssitzungen haben weiterhin viele persönliche ad hoc Besprechungen stattgefunden, welche alle insgesamt zur weiteren Verbesserung einer freundschaftlichen Zusammenarbeit innerhalb der «bernischen Tennisfamilie» mit deren unterschiedlichsten Interessenslagen beigetragen haben sollten. Nur eine gute Stimmung innerhalb der genannten Tennismgemeinschaft wird helfen, wieder vermehrt Sportbegeisterte und Interessierte auf die Tennisanlagen zu bewegen.

Der Regionalverband BernTennis wurde einmal mehr für die notwendige organisatorische Unterstützung zur Durchführung des Fedcups in der Stadt Bern im Februar 2013 angefragt. Unter der Mitwirkung von rund 50 freiwilligen Helferinnen und Helfer ist es uns wiederum gelungen, einen wichtigen Beitrag zu leisten und diesen Anlass zu einem vollen Erfolg werden zu lassen.

Mein persönlicher Dank gilt all jenen, welche durch ihre freiwillige Arbeit zum Gelingen eines reibungslosen Ablaufs, sei es auf Clubebene, Turnieren oder anderweitigen Tennisevents, mit grossem Engagement beitragen. Sich zum Wohle anderer Tennisbegeisterten seine Freizeit herzugeben ist nicht selbstverständliche, jedoch lobenswert.

Zu Beginn des Geschäftsjahres hatten die Delegierten von SwissTennis über eine Beitragserhöhung für Tenniscenter zu befinden. Trotz einer einheitlich ablehnenden Stimmenabgabe durch die Delegierten vom Regionalverband BernTennis und entsprechender Unterstützung anderer Regionalverbände wurde dieser vorgeschlagenen Beitragserhöhung mit einer klaren Mehrheit zugestimmt. Die Tenniscenter wurden von uns frühzeitig über dessen Entscheid orientiert und über allfällige Konsequenzen und Folgen bei einem Austritt aus dem Verband SwissTennis aufgeklärt.

Turnierwesen

Turnusgemäss wurden **die Berner Tennismeisterschaften** wiederum im TC Dählhölzli in Bern durchgeführt. Dank einer erfahrenen Turnierleitung konnte der «Monsteranlass» erfolgreich in gewohnter Manier über die Runden gebracht und die besten Spielerinnen und Spieler in den jeweiligen Kategorien nach fairen Spielen zu Bernermeister gekürt werden. Dass eine Berner Tennismeisterschaft externe Spieler in der offenen Spielklasse zulässt, wurde schon mehrmals mit verständlichen Begründungen unter den Verantwortlichen besprochen. Auch wenn dadurch auswärtige Spielerinnen und Spieler hochstehende und interessante Finanlspiele geboten haben, ist kaum mehr im Bewusstsein, welche Bernerin resp. welcher Berner nun den Titel als Bernermeister trägt. Meines Erachtens muss diese Formel erneut überdacht werden. Erfreulich ist die Feststellung, dass eine leichte Zunahme der Anzahl Teilnehmer, wenn auch leider auf tiefem Niveau, festzustellen war. Dem TC Dählhölzli, Luc Estermann und seiner Organisationscrew sei ein grosser Dank ausgesprochen, dass die diesjährige BTM ein weiteres Mal zu einem gelungenen Tennisfest geworden ist. Vorbereitende Besprechungen mit den Verantwortlichen zur Austragung der BTM 2014 im TC Rot Weiss haben bereits stattgefunden. Wir freuen uns!

Die **Berner Senioren Doppelmeisterschaften** konnten wiederum programmgemäss im TC Wander in einem übersichtlichen und familiären Rahmen durchgeführt werden und das Turnier erfreut sich einer grossen Beliebtheit. Die Austragung des früher legendären **Beaumont Cup's** wurde dieses Jahr erstmals erwartungsgemäss fallen gelassen. Das mittlerweile mangelnde Interesse an diesem Turniermodus hat sich bereits in den vergangenen Jahren abgezeichnet. Die grosse Arbeit hinsichtlich dem **Rollstuhl-Tennis** entwickelt sich in Burgdorf mit grossem Erfolg weiter und das Turnier mit nationaler Bedeutung scheint erfreulicherweise seinen festen Platz im Turnierkalender der Emmentaler gefunden zu haben.

Leistungssport / Junioren

Die Aktivitäten für den **Leistungssport** habe ich vorgängig bereits kommentiert und verweise diesbezüglich auch auf die ausführlichen Berichte der Ressortleiter Ernst Pfund und dem Head Coach Michel Kratochvil. Es kann kurz zusammengefasst werden, dass – wie in den vergangenen Jahren – die eingeforderten Subventionen zweckgebunden an die Kaderteilnehmer respektive deren Eltern als Trainingskostenanteil verrechnet wurden. Der angestrebte Finanzierungsanteil für die Kaderjunioren von rund 25% wurde nur leicht unterschritten.

Ernst Pfund ist es in der Vergangenheit gelungen, in akribischer Arbeit und langjähriger Erfahrung im kantonalen Subventionswesen den RVBT als zuverlässiger und verlässlicher Partner auftreten zu lassen. Diesem guten Ruf gilt es auch künftig Sorge zu tragen.

Mit der Kaderbestimmung im Herbst 2013 wurden die Clubverantwortlichen, Trainer und betroffenen Eltern schriftlich über die Neuerungen, soweit bereits definiert, orientiert. Das neue Konzept, welche – wie vorerwähnt – von der zusammengestellten Projektgruppe unter der Federführung von Fredy Siegenthaler erarbeitet wird, sieht eine Dezentralisierung der Trainingsmöglichkeiten vor. Eine Änderung erfährt auch die Finanzierung der Trainings mit Rückvergütungen an die SpielerInnen. Künftig werden die durch die RVBT eingeforderten Sportsubventionsbeiträge weiterhin zweckgebunden für Kaderleistungen verwendet. Die noch zu definierenden Leistungen werden zu gegebener Zeit mit dem neuen Konzept und im Einklang mit den behördlichen Richtlinien sowie der Zustimmung von SwissTennis kommuniziert. Zudem hat die Stossrichtung des neuen kantonalen Sportförderungsgesetzes zur Folge, dass die bernischen Regionalverbände allgemein bedeutend weniger Beiträge einfordern können. Die Neuerung sieht vor, dass unter anderem die J+S-Beiträge auf Clubebene, aufgrund durchgeführter und gemeldeter Trainings (gemäss J+S-Auflagen), direkt einzufordern sind.

Auch wenn sich das zentralisierte Konzept für die Region Bern nicht den gewünschten Erfolg gebracht hat ist es mir ein grosses Anliegen zu erwähnen, dass unser Head Coach, Michel Kratochvil mit seinem Trainerstaff grosse Arbeit in der Jugendförderung geleistet hat. In einer Zeit, wo niemand gewillt war Verantwortung für dieses Ressort zu übernehmen, hat sich «Micha» bereit erklärt, sich für die Juniorenförderung einspannen zu lassen und war stets bemüht, allen Beteiligten gerecht zu werden und gleichzeitig den verbandstechnischen und behördlichen Auflagen nachzukommen. Eine schwierige Aufgabe, welche zur Zeit die neue Arbeitsgruppe bei der Erarbeitung des neuen Konzepts erfährt. Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit für seine grosse Unterstützung in dieser Hinsicht bedanken und bin froh, dass er uns weiterhin mit seinem Wissen, persönlichen Nähe und Kontakte zu SwissTennis, in der Funktion als SwissTennis Academy, weiter zur Verfügung steht.

Der **Kidscup**, welcher traditionsgemäss im TC Rotweiss/Lawn unter der Federführung von Susanne und Reto Gehrig durchgeführt wurde, war auch dieses Jahr ein grosser Erfolg. Gemessen an der grossen Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, aber auch an der guten Stimmung auf und neben den Plätzen sowie den diversen Rückmeldungen kann daraus die Erkenntnis gezogen werden, dass der Anlass in der bestehenden Form ein gern besuchter Anlass ist. Danke, auch im Namen der Jüngsten, an die Organisatoren.

Diverses

Die Aktivitäten im **Seniorentennis** sind dem «Mister Senior» Markus Pfister zu verdanken. Unermüdlich, wie man ihn kennt, kämpft er um Rechte und Gehör bei SwissTennis und um gute Bedingungen für unsere Seniorinnen und Senioren in der Region. Diesbezüglich verweise ich auf seinen Bericht.

Im Bereich der **Finanzen** zeigt die vorliegende Jahresrechnung ein ausgeglichenes Ergebnis auf. Das Resultat bewegt sich im Rahmen des vorgegebenen Budgets. Den Gewinn von CHF 3'891.10 werden den Rückstellungen für die Nachwuchsförderung zugewiesen.

In der **Kommunikation** schauen wir weiterhin einer künftig guten Zusammenarbeit mit dem «big game» entgegen.

Personelles / Wahlen

An der kommenden Generalversammlung stehen uns einige personelle Veränderungen bevor. Nach langjähriger Mitarbeit und im Dienste des Finanz-Controllings der Kaderförderung beim RVBT wird uns aufgrund der Neuerungen im Subventionswesen Ernst Pfund leider verlassen. Er vertrat den Regionalverband mit seiner zuverlässigen und akribischen Arbeit bei Behörden und Verband und machte den RVBT zu einem verlässlichen Gesprächspartner. Seine stets kritischen Voten und Ratschläge werden mir noch einige Zeit in Erinnerung bleiben. Bisher konnte leider noch kein Ersatz für ihn gefunden werden. Wir sind auf der Suche nach einer geeigneten Person.

Im Sinne einer personellen Entflechtung (Legislative/Exekutive) wird Michel Kratochvil aus dem Vorstand zurücktreten. Er übernahm Verantwortung zu einer Zeit, wo sich niemand für diese schwierige und komplexe Aufgabe zur Verfügung gestellt hat. Glücklicherweise bleibt uns Micha bis auf Weiteres mit seinem grossen Wissen in der Arbeitsgruppe des Nachwuchsförderungskonzepts erhalten. Die Belange der Nachwuchsförderung soll Fredy Siegenthaler im Vorstand vertreten.

Aus beruflichen Gründen hat auch Andrea Heller den Rücktritt auf Ende dieses Geschäftsjahres erklärt. Eine geeignete Nachfolge konnte noch nicht gefunden werden.

Es liegt mir viel daran, meinen herzlichen Dank an die aus dem Vorstand scheidenden Personen für eine gute Zusammenarbeit auszudrücken. Die interessanten Beiträge meiner Vorstandsmitglieder und Auseinandersetzungen an den Sitzungen waren für mich stets eine grosse Bereicherung und äusserst lehrreich. Ich wünsche allen auf ihrem weiteren Weg viel Zeit für sich selber und freue mich schon heute auf ein Wiedersehen bei nächster Gelegenheit.

Gesundheitliche Gründe zwingen leider Markus Flury zu seinem Rücktritt als Delegierter bei SwissTennis. Als sein Nachfolger stellt sich Eduard Ulli zur Wahl zur Verfügung und ich freue mich, dass auch weiterhin die Interessen der Region Burgdorf somit vertreten werden. Markus Flury wünsche ich viel Kraft zur Bewältigung seiner Krankheit und alles Gute für die Zukunft.

Jahresbericht Ressort Leistungssport Headcoach

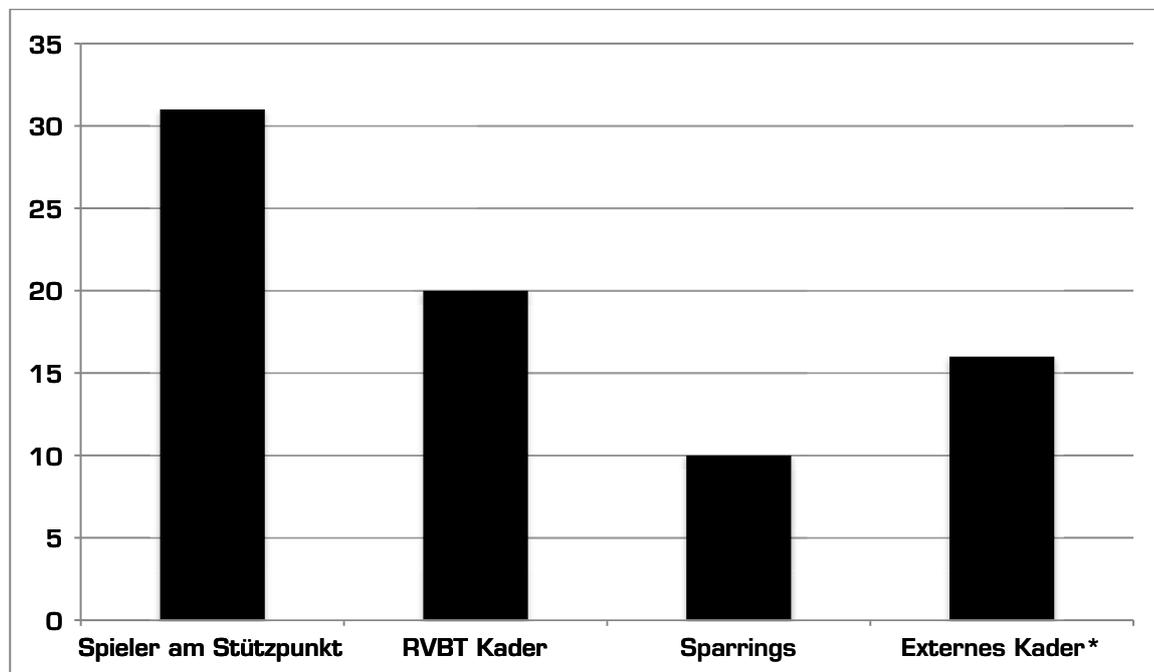
Michel Kratochvil



Aufgabenbereich Headcoach

- Bestimmt die strategische Ausrichtung der Nachwuchsförderung und legt diese fest im vorliegenden Nachwuchsförderungskonzept
- Vertritt das Nachwuchsförderungskonzept und den sich daraus ergebenden Mittelbedarf im Vorstand
- Führt Projekte im Nachwuchsbereich, oder ist bei Bedarf daran beteiligt
- Plant die operative Umsetzung der Nachwuchsförderung (Jahresplanung, Trainingspläne, Mitteleinsatz)
- Unterstützt den Finanzcontroller bei der Budgeterstellung
- Organisiert und leitet die Kadertrainings zusammen mit seinem Trainerteam, Ist verantwortlich für die Führung der Präsenzkontrolle
- Organisiert und leitet Kaderanlässe, Delegationen, Kadernsichtungen, Konditionstests (mindestens ein Vergleichswettkampf pro Jahr, zwei Trainingsweekends pro Jahr). Bestimmt selbständig Programme und Teilnehmer
- Beurteilt das sportliche Entwicklungspotenzial von Kadermitgliedern und Aspiranten. Bestimmt aufgrund der erbrachten Leistungen/Resultate die Kaderzugehörigkeit. Kann im eigenen Ermessen «Wild Cards» verteilen, d.h. Junioren aufnehmen, welche die Kaderkriterien nicht erfüllen
- Hat ein Mitspracherecht bei Sonderbewilligungen für Zahlungserleichterungen
- Besorgt die Ballverwaltung
- Unterhält Kontakte zu RVBT-Clubs
- Kommuniziert mit Eltern (organisiert mindestens 1 Elternanlass pro Jahr) und Kadermitgliedern. Ist erste Kontaktstelle für alle Angelegenheiten, welche die Nachwuchsförderung betreffen. Kann in diesen Belangen selbständig entscheiden
- Nimmt an den Koordinationsmeetings der Abteilung Spitzensport von Swiss Tennis teil
- Initialisiert PR-Aktionen

Übersicht; Zusammenfassung RVBT Kaderbestand 2012/13



Jahr 2012/13

- Total 31 SpielerInnen (+5 gegenüber Vorjahr) am Stützpunkt
- Davon 20 Kadermitglieder (3x LK1) & 10 Sparrings & 1 Extern
- Zusätzlich 16 externe Kadermitglieder (+1 gegenüber Vorjahr)

Neuzugänge vom Sichtungstag:

- Keine; da nicht statt gefunden wegen neuem Konzept und Orientierung

Allgemeine Beurteilung

Trainings:

Die Trainings sind mit einer hohen sportlichen Qualität und organisatorisch Einwandfrei durchgeführt worden.

Zusammenzüge und Camps:

Die Zusammenzüge sind von allen KaderspielerInnen besucht worden. Die Camps wurden gut genutzt.

Entwicklung RVBT Kader:

Die Qualität des Kadere ist stabil. Quantitativ konnte man die Anzahl KaderspielerInnen das zweite Jahr in Folge erhöhen. Dies liegt an erster Stelle an dem Zuwachs in den Jahrgängen 2000 und jünger.

Entwicklung Einzugsgebiet Bern Tennis:

In der Region wird das Wettkampftennis seit langem wieder mehr gefördert. Es wird mehr in den U10 Bereich investiert und altersgerecht unterrichtet. Dies allerdings nur in dafür spezialisierten Tennisschulen. Allgemein wird an der Basis immer noch zu wenig mit dem Konzept «Play & Stay» nach Swiss Tennis und ITF (Internationaler Tennis Verband) gearbeitet.

Zusammenarbeit Clubs und Tennislehrer mit dem RVBT:

Die Zusammenarbeit war in den letzten Jahren zwischen lokalen Clubs und Tennisschulen mangelhaft. Der Leitfaden des RVBT-Konzepts stellte hierfür aber keine Gefahr für auswärtige Kadermitglieder und deren Tennislehrer dar.

Aus diesem Grund beschloss Swiss Tennis in Zusammenarbeit mit der Partner Akademie (MKTA) und dem RVBT eine einheitliche Lösung für die Region zu finden. Eine Annäherung der Tennisexperten durch eine Dezentralisierung und Einsatz eines Gremiums mit Tenniskompetenz ist das Resultat. Hier werden neue Synergien und eine gemeinsame Plattform zur Juniorenförderung geschaffen.

Umsetzung:

Hier wird ein neues Konzept durch die Mitglieder des Gremiums entworfen und durch den Vorstand des RVBT geprüft.

In einem ersten Schritt werden gemeinsam Sichtungstage und Kaderweekends durch das Gremium durchgeführt. Später sollen zusätzliche Massnahmen und Vorteile folgen. Jedes Kind trainiert neu nur noch bei seinem Trainer und es werden keine Stützpunkttrainings angeboten.

Neue Sponsoren und Einnahmequellen sind langfristig nötig, um die Umsetzung des neuen Konzepts zu gewährleisten oder zu verbessern. Dies weil ein Grossteil der Subvention durch die zentralisierten Stützpunkttrainings, die nun wegfallen, fehlen wird.

Ziele:

Das Ziel bleibt eine qualitative Verbesserung und quantitative Vergrösserung des Kadere. Dies kann nur durch eine fruchtbare Zusammenarbeit der Partner Akademie, Clubs und Trainer in der Region geschehen.

Jahresbericht Controlling Ressort Leistungssport

(Geschäftsjahr 2012/2013)

Ernst Pfund



Situation

Mit der Inkraftsetzung des neuen Sportförderungsgesetzes ändert die Praxis bei der Subventionsvergabe beim Sportfonds und bei J+S:

- Weil der Sportfonds in Zukunft zusätzlich den Breitensport unterstützt, werden die Subventionen beim Leistungssport entsprechend kleiner ausfallen. Im Moment ist noch nicht klar, wie gross die Einbusse sein wird. In diesem Jahr profitierten wir noch von den Einnahmen, die auf der Basis des bisherigen Systems berechnet wurden.
- Die diesjährigen J+S Subventionen wurden bereits nach dem neuen System berechnet. Es bleibt nach wie vor für den Tennissport schwierig, die Minimalbedingungen für die Kursbeiträge zu erfüllen. Immerhin konnten wir die budgetierten Einnahmen nahezu erreichen.

Die wichtigsten Finanzkennzahlen zum Leistungssport aus der Jahresrechnung:

Einnahmen

| Position | Ergebnis | Budget |
|--|----------------------|----------------------|
| Elternbeiträge an das Kadertraining | CHF 87'693.– | CHF 96'400.– |
| Sportfondsbeiträge Kurswesen | CHF 14'108.– | CHF 15'700.– |
| Sportfondsbeiträge Anschaffungen Sportmaterial (Bälle) | CHF 1'600.– | CHF 800.– |
| J+S Beiträge (kantonal und national) | CHF 5'330.– | CHF 5'500.– |
| JUKON Beitrag und LS1-Beiträge Swiss Tennis | CHF 8'750.– | CHF 7'600.– |
| Total Einnahmen | CHF 117'481.– | CHF 126'000.– |

Ausgaben

| Position | Ergebnis | Budget |
|---|----------------------|----------------------|
| Aufwand für Kadertraining am Stützpunkt | CHF 94'695.– | CHF 103'200.– |
| Beiträge an Kaderzusammenzüge, Coaching an nationalen Turnieren, Kadertsichtung, Bälle) | CHF 13'520.– | CHF 11'500.– |
| Rückerstattungspool: Individuelle Rückerstattung in Form von Direktzahlungen an Eltern | CHF 16'529.– | CHF 17'000.– |
| Total Ausgaben | CHF 124'744.– | CHF 131'700.– |

Der Einnahmen/Ausgabenvergleich zeigt, dass sich der Leistungssport auch in diesem Jahr nicht allein aus Elternbeiträgen und Subventionen finanzieren kann. Die Unterdeckung kann jedoch problemlos durch nicht leistungssport-spezifische Einnahmen gedeckt werden, sodass das Gesamtergebnis des RVBT ausgeglichen bleibt.

Auch dieses Jahr wurde eine finanzielle Unterstützung an die Eltern der Kadermitglieder ausgerichtet. Dies in Form einer generellen Unterstützung zur Senkung der Stundensätze und als individuelle Direktzahlungen. Total wurden ca. 25% der aufgelaufenen Trainingskosten vergütet.

Ausblick

Das neue Nachwuchsförderungskonzept des RVBT sieht vor, dass die Kadertrainings von den Trainern direkt den Eltern in Rechnung gestellt werden. Eine finanzielle Unterstützung des Kadertrainings durch den RVBT in Form von Rückerstattungsbeiträgen wird es nicht mehr geben. Allfällige Subventionsgelder aus dem Sportfonds

und von J+S werden für die Mitfinanzierung von Kaderanlässen (Weekends, Lager etc.) eingesetzt. Die Beträge können aus heutiger Sicht noch nicht exakt quantifiziert werden, weil der Sportfonds die neue Beitragspraxis noch nicht kommuniziert hat.

Abschied und Dank

Dies ist mein letzter Jahresbericht, da ich aus Altersgründen nicht mehr zur Wiederwahl als Vorstandsmitglied antreten werde. Es ist mir ein Anliegen, mich bei allen zu bedanken, die sich für den Leistungssport engagieren. Ein spezieller Dank geht an Marianne Kocher vom Verbandssekretariat. Sie hat mir viel Arbeit abgenommen. Auf sie war immer Verlass und sie wusste immer einen Rat, wenn es heikle Fälle zu lösen gab. Ein Dankeschön auch an den Headcoach Michel Kratochvil für die gute Zusammenarbeit.

Es war für mich eine schöne, intensive Zeit und ich wünsche dem Vorstand alles Gute für die Zukunft, besonders im Hinblick auf die anstehende Umsetzung des neuen Leistungssportkonzeptes.

Jahresbericht Ressort Senioren 50+

Markus Pfister



Einleitung

Die Idee, eine regionale Seniorengemeinschaft in Bern aufzubauen, konnte realisiert werden. Neben der regelmässigen Information über das Seniorentennis wurden erfolgreich fünf Senioren-Treffs organisiert.

Unser Ziel ist es, die Clubs zu animieren, wöchentlich Seniorenaktivitäten anzubieten und dafür zu sorgen, dass es im Club eine gute Seniorengemeinschaft gibt, die neben Tennistrainings auch soziale Aktivitäten anbietet. Tennis kann ja bis ins hohe Alter gespielt werden. Wichtig ist aber, dass man Partner für das wöchentliche Spiel hat.

Unsere regionale Gemeinschaft soll den Kontakt der Senioren verschiedener Clubs periodisch ermöglichen und die Aktivitäten der Clubs ergänzen. Im Winter sind 3–4 Treffs in den umliegenden Tennishallen geplant. Im Sommer hoffen wir auf Einladungen von Clubs, die – wie im abgelaufenen Sommer – die Anlage für einen Treff zur Verfügung stellen.

Um den Kontakt zu den Clubs aufrecht zu erhalten, möchten wir, dass die Clubs uns einen Ansprechpartner Senioren melden, der wie der Juniorenobmann den Spielbetrieb der älteren Clubmitglieder koordiniert, fördert und die Informationen von Bern Tennis und Swiss Tennis weiterleitet.

Aktivitäten in den Tennisclubs

In verschiedenen Clubs in unserem Regionalverband wie z.B. in Bolligen, ist der Seniorenbereich sehr gut organisiert und es werden neben den wöchentlichen Doppelspielen auch gesellschaftliche Zusammenkünfte aller Art angeboten.

Turnierwesen

Die aktiven Wettkampf-Senioren haben in Bern gute Möglichkeiten, offizielle Turniere zu spielen. Auch in diesem Jahr war z.B. das Seniorenturnier im TC Muri wieder sehr gut besetzt. Die nationale Seniorenvereinigung (www.seniortennis-swiss.ch) gibt für interessierte Mitglieder periodisch einen Turnierkalender heraus.

Der TC Dählhölzli hat neben dem internationalen ITF-Senioren-Turnier auch nochmals die Nationale Senioren-Meisterschaft mit Erfolg durchgeführt. Das traditionelle Doppeltturnier im TC Wander gilt seit kurzer Zeit als Berner Doppelmeisterschaft für Senioren.

Interessengemeinschaft IG Tennis-Senioren Bern

In diesem Jahr wurden folgende Senioren-Treffs erfolgreich organisiert:

| | | |
|-----------|--------------------------------|-----------------|
| 24.1.2013 | Tenniscenter Tivoli, Worblafen | 20 Teilnehmende |
| 25.2.2013 | Tenniscenter Kehrsatz | 8 Teilnehmende |
| 21.3.2013 | Tenniscenter Murten | 10 Teilnehmende |
| 27.6.2013 | Tennisclub Muri | 13 Teilnehmende |
| 29.8.2013 | Tennisclub Rotweiss Bern | 15 Teilnehmende |

Im Center Tivoli und in den Clubs Muri und Rotweiss wurde im Anschluss bei einem guten Mittagessen intensiv diskutiert.

Ausblick 2013/14

Vorgesehen ist, in diesem Winter 3–4 Treffs in den umliegenden Tenniscentern anzubieten und im Sommer gesellschaftliche Tenniszusammenkünfte in Tennisclubs durchzuführen. Wir möchten auch eine OK-Gruppe mit 4–5 Personen aufbauen, die mithilft, Anlässe zu planen und durchzuführen. Wer hilft mit?

Ich wünsche allen Tennis-Seniorinnen und Senioren, dass sie möglichst lange weiterhin Tennis spielen können.

RVBT Betriebsrechnung Jahresabschluss 2012/2013

Yvonne Gil, Finanzen



| | <u>Rechnung 2012/2013</u> | <u>Budget 2012/2013</u> | <u>Budget 2013/2014</u> |
|-------------------------------|---------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Betriebsertrag | | | |
| Mitgliederbeiträge | 48'580.00 | 46'330.00 | 48'580.00 |
| Sportfonds Kurswesen | 14'107.50 | 15'700.00 | 10'000.00 |
| Sportfonds Material | 1'600.00 | 800.00 | 500.00 |
| Beiträge J+S | 5'330.00 | 5'500.00 | 1'000.00 |
| Beiträge Swiss Tennis Jukon | 8'750.00 | 7'600.00 | 10'180.00 |
| Beiträge Swiss Tennis | 11'552.00 | 10'750.00 | 11'500.00 |
| Beiträge Eltern | 87'693.00 | 96'400.00 | - |
| Gönner / Sponsoren | - | - | - |
| Werbebeiträge | 1'600.00 | - | 1'600.00 |
| Erträge a. Veranstaltungen | 1'200.00 | - | - |
| Total Betriebserfolg | 180'412.50 | 183'080.00 | 83'360.00 |
| Betriebserfolg | 180'412.50 | 183'080.00 | 83'360.00 |
| Aufwand Leistungssport | | | |
| Kader | | | |
| Kadertraining | 94'695.20 | 103'200.00 | - |
| Rückerstattungspool | 16'529.00 | 17'000.00 | 11'000.00 |
| SM (Quali u. Hauptfeld) | 3'340.50 | 2'500.00 | 6'000.00 |
| Kaderzusammenzug | 8'178.00 | 6'500.00 | 15'000.00 |
| Sichtungstag | - | 500.00 | - |
| Material | 2'000.70 | 2'000.00 | 1'200.00 |
| Funktionsenschädigung | 4'000.00 | 4'000.00 | 1'200.00 |
| Total Leistungssport | 128'743.40 | 135'700.00 | 34'400.00 |
| Breitensport | | | |
| Projekte | - | 750.00 | 500.00 |
| Senioren | 500.00 | 500.00 | 500.00 |
| übriger Aufwand | - | - | - |
| Funktionsentschädigung | - | - | 500.00 |
| Total Breitensport | 500.00 | 1'250.00 | 1'500.00 |
| Turniere | | | |
| Turniere | 1'000.00 | 1'000.00 | 1'000.00 |
| BTM | 11'649.70 | 10'500.00 | 12'000.00 |
| übrige Anlässe | 1'110.00 | 2'000.00 | 1'300.00 |
| Funktionsentschädigung | 250.00 | 250.00 | 250.00 |
| Total Turniere | 14'009.70 | 13'750.00 | 14'550.00 |

| | | | | |
|---|------------------|--------------------|--------------------|-------------------|
| Kommunikation | | | | |
| Kommunikation Internet | 194.40 | | 1'000.00 | 500.00 |
| RVBT Info | 5'851.60 | | 4'000.00 | 5'600.00 |
| Diverses | 500.00 | | 1'000.00 | 500.00 |
| Big Game | 4'000.00 | | 4'000.00 | 4'000.00 |
| Funktionsentschädigung | 500.00 | | 800.00 | 500.00 |
| Total Kommunikation | 11'046.00 | | 10'800.00 | 11'100.00 |
| Total Aufwand | | 154'299.10 | 161'500.00 | 61'550.00 |
| sonstiger Betriebsaufwand | | | | |
| Vers./Abgaben/Gebühren | | | | |
| Sachversicherungen | - | | - | - |
| Abgaben/Gebühren | 178.50 | | 200.00 | 180.00 |
| Verbandsbeiträge | 80.00 | | 300.00 | 80.00 |
| Total Abgaben/Gebühren | 258.50 | | 500.00 | 260.00 |
| Verwaltung | | | | |
| Büromaterial | 1'063.15 | | 1'000.00 | 1'000.00 |
| Drucksachen | 2'077.00 | | 1'500.00 | 1'500.00 |
| Internet/Werbeauftritt | 324.00 | | 1'500.00 | 500.00 |
| Porti | 2'766.95 | | 2'000.00 | 2'500.00 |
| Honorare/Entschädigungen | 11'500.00 | | 11'500.00 | 12'500.00 |
| Sitzungen/Spesen | 4'103.20 | | 2'900.00 | 3'000.00 |
| Total Verwaltung | 21'834.30 | | 20'400.00 | 21'000.00 |
| Finanzerfolg | | | | |
| Post/Bank/Spesen | 230.90 | | 260.00 | 250.00 |
| Post/Bank Ertrag | -101.40 | | -80.00 | -100.00 |
| Total Finanzerfolg | 129.50 | | 180.00 | 150.00 |
| Abrechn.Kto allgemein | - | | - | - |
| Total sonst. Betriebsaufwand | | 22'222.30 | 21'080.00 | 21'410.00 |
| Aufwand | | -176'521.40 | -182'580.00 | -82'960.00 |
| Ertrag | | 180'412.50 | 183'080.00 | 83'360.00 |
| Erfolg | | 3'891.10 | 500.00 | 400.00 |
| Auflösung Rückstellungen | - | | - | - |
| Erfolg nach Auflösung von Rückstellungen | | 3'891.10 | 500.00 | 400.00 |

Dank

Der Regionalverband Bern Tennis dankt den Institutionen, die durch ihre Unterstützung im abgelaufenen Geschäftsjahr mitgeholfen haben, den Betrieb im vorliegenden Umfang zu ermöglichen, vor allem im Bereich der Juniorenförderung.



Sekretariat
Marianne Kocher
Freiestrasse 25, 3012 Bern
031 301 88 64
ko.ma@postbox.ch